

## **Maßnahmenempfehlung Lebensraumtyp 3140 – Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Stillgewässer**

### **1. Grundbedingungen für die Ausbildung des Lebensraumtyps**

Zum Lebensraumtyp gehören oligo- bis mesotrophe, ausdauernde oder temporäre Stillgewässer, in denen Bestände von Armleuchteralgen vorkommen. Der LRT umfasst dabei in Sachsen vor allem Abgrabungsgewässer. Auch natürliche Stillgewässer wie Tümpel und Weiher oder naturnahe Teiche sind als LRT möglich. Die Stillgewässer haben einen kalk- oder zumindest basenreichen Wasserkörper mit einem pH-Wert von mehr als 7,5 und mäßiger bis mittlerer Nährstoffversorgung. Das Wasser des LRT ist klar mit einer hohen Sichttiefe. Der Gewässergrund besteht aus Kalk- oder Sandmudden über Kalk, die zumeist mit dichtwüchsigen Rasen aus Armleuchteralgen (*Chara* spp. und *Nitella* spp.) bewachsen sind.

### **2. Standardpflege oder –bewirtschaftung**

**Vorschlag automatischer Maßnahmenzuordnung insbes. für neu erfasste Flächen:**

<b>SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste</b>	<b>Bezeichnung Maßnahmereferenz</b>
3.02.02	kein Fischbesatz und keine fischereiwirtschaftliche Nutzung
2.04.11	Erhalt von Uferstrukturen/Flachwasserzonen
2.04.14	Erhalt und Förderung lebensraumtypischer Unterwasser- und Schwimmblattvegetation

### 3. Maßnahmeregeln („Wenn-Dann-Maßnahmen“)

Bedingung/Voraussetzung	Bewertungsparameter*	Maßnahme mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste
	Beeinträchtigung durch <b>Müllablagerung</b>	Beseitigung von Ablagerungen (Schnittgut, Holz, Müll, Kirsungen etc.) (1.03)
	Beeinträchtigung durch <b>Wasserstandsschwankungen</b>	Wasserstandsregulierung (2.04.04)
Auftreten von Störzeigern bzw. Neophyten	Beeinträchtigung durch <b>sonstige Störzeiger</b>	Beseitigung krautiger/grasartiger Konkurrenzpflanzen/Neophyten (1.02)
	Beeinträchtigung durch <b>punktueller Uferverbauungen (Bootsanleger, Stege, Bootshäuser)</b>	Beseitigung von Uferverbauungen (1.05.05)
	Beeinträchtigung durch <b>Beschattung (durch Aufforstungen, Gehölzpflanzungen im Uferbereich)</b>	Gehölzentfernung einmalig/Rodung (1.01.01)

\* ungünstig bewerteter Parameter bei Erfassung der Einzelfläche (Bewertung C, bei Beeinträchtigungen auch B); Erfassungsparameter **fett**

### 4. Flächenspezifische Maßnahmen

Bedingung/Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
unkontrollierte und starke Zunahme des vorhandenen Fischbestandes (auch erhebliche Abweichung vom lebensraumtypischen Arten- und Dominanzgefüge)	Abfischen ohne Neubesatz (2.04.13)	Fischartentnahme als reine Pflegemaßnahme, damit ein natürlicher/vertretbarer Wildbestand bestehen bleibt, das Gewässer jedoch nicht negativ beeinträchtigt wird
Verlandungserscheinungen, dominierender Röhrichtbestand	Mahd am Gewässerufer (2.05.02) schonende Entkrautung (2.05.03) schonender Schilfschnitt/Röhricht-erhalt (2.05.04) schonende Entlandung (Stillgewässer) (2.05.05) Gehölzentfernung regelmäßig/Beseitigung von Neuaustrieb (1.01.02) unbewirtschafteter Gewässerrandstreifen (1.08.02) Schaffung zusätzlicher Uferstrukturen/Flachwasserzonen (2.04.09)	selektive Durchführung (z. B. schonendes Auslichten des Gehölzgürtels, schonende Entkrautung, schonende Entlandung) flächenkonkrete Prüfung auf Art und Umfang der Pflege und Pflegezeitpunkt Entlandung (Entschlammung, Muldeentfernung) in größeren Zeitabständen durchführen Wuchsorte geschützter bzw. gefährdeter Arten beachten und bei Maßnahmen aussparen
übermäßiges Pflanzenwachstum und Dominanz von einzelnen Arten (Nährstoffzeiger)	Mahd am Gewässerufer (2.05.02) schonende Entkrautung (2.05.03) schonender Schilfschnitt/Röhricht-erhalt (2.05.04)	
konkret erkennbare Einleitungsstellen; erkennbare Art der Einleitung, wie z. B. ungeklärte Siedlungsabwässer	Unterbinden von Einleitungen (1.09) Abwasserklärung im Einzugsgebiet (1.10)	Klärung und Umleitung von Siedlungsabwässern und Unterbinden (Verbot) landwirtschaftlicher Einleitung
landwirtschaftliche Nutzung von Uferstrukturen, z. B. erkennbare Viehtränken in sensiblen Bereichen	Beseitigung von Viehtränken (1.13) Teilbereiche ohne Bewirtschaftung (4.07) Erhalt von Uferstrukturen/Flachwasserzonen (2.04.11)	Verlegen landwirtschaftlicher Viehtränken nach Möglichkeit außerhalb des LRT

Bedingung/Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
	Auszäunung sensibler Bereiche bzw. der LRT-Fläche (1.14)	
an LRT angrenzende intensive landwirtschaftliche Flächennutzung	unbewirtschafteter Gewässerrandstreifen (1.08.02) Minimierung des Sedimenteintrages unspezifiziert (1.08.01) Umwandlung Acker in Grünland (1.08.04)	
Begängnis des Uferbereiches, intensive Freizeitnutzung des Gewässers (Badebetrieb), sehr empfindliche Bereiche im LRT werden gestört	Auszäunung sensibler Bereiche bzw. der LRT-Fläche (1.14) Besucherlenkung/Regelung der Freizeitnutzung (Sport, Zelten, Angeln, Bootfahren etc.) (3.03.02) Ausweisung von Schutzgebieten unspezifiziert (4.02.01) Betretungsverbot (3.03.01) Erhalt von Uferstrukturen/Flachwasserzonen (2.04.11)	Ausweisung und Abgrenzung sensibler Bereiche sowie Betretungsverbot für Besucher und an LRT angrenzende Nutzer bzw. Besucherbeschränkung
Vorkommen besonders schützenswerter wasserbewohnender Tierarten (bspw. Amphibien, Libellen), Nutzung als Fortpflanzungsgewässer	Abfischen ohne Neubesatz (2.04.13) sonstige Vorgaben zur Bespannung ( <i>bitte erläutern</i> ) (2.04.12.05)	Erläuterung zu 2.04.12.05: Anpassung der Bespannung an die Habitatansprüche der zu schützenden wasserbewohnenden Tierarten
große Mengen organischer Ablagerungen im LRT, welche die nährstoffarmen Bedingungen gefährden (z. B. Laubeintrag)	Beseitigung von Ablagerungen (Schnittgut, Holz, Müll, Kirschen etc.) (1.03)	regelmäßiger Pflegegang und Beseitigung von Falllaub u. a. organischem Material

## 5. Hinweise zur Entwicklung neuer Lebensraumtypen-Flächen

- Neuanlage von oligotrophen Gewässern, vorrangig im Bereich von aktuellen oder auch ehemaligen Armeleuchteralgenbeständen (nur sinnvoll, wenn nährstoffarme Verhältnisse langfristig gesichert werden können)
- Bei Neuanlage auf naturnahe Gestaltung der Gewässerstrukturen durch Anlage von Flachufern und Flachwasserbereichen, vielgestaltige Uferlinien und unterschiedliche Gewässertiefen achten
- Anlage von ausreichend großer Pufferzone um wiederhergestellte bzw. neu angelegte Gewässer zur Gewährleistung eines nähr- und schadstoffarmen Gewässerhaushaltes